

Firma Gabriel hat sich der Öffentlichkeit vorgestellt

Wie man beim Heizen mit Sonnenenergie sparen kann

BOOS (mam) - Die Null-Emissions-Firma Gabriel hat sich der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Bundestagsabgeordnete Franz Romer besuchte das Heizungsbauunternehmen und informierte sich vor Ort über die Möglichkeiten, mit Sonnenenergie zu heizen.

„Gut 100 Euro“, schätzte Franz Romer, Abgeordneter des Bundestages, als er das bereits über die Hälfte gefüllte Plexiglasschwein in der Hand wog. Er lag nicht schlecht damit, denn: Seit der Einweihung der Null-Emissions-Firma mit ihrer neuen Photovoltaikanlage und ihrem neuen Solaranhänger vor acht Tagen, hatte die Familie 264 kW Strom produziert und dafür genau 113,55 Euro ins Sparschwein gesteckt. Nun wollten die Heizungsbauer aus Boos allen Interessierten und Gästen zeigen, wie jeder beim Heizen mit Sonnenenergie sparen kann.

MdB Franz Romer zollte dem Betrieb, der auf dem „flachen Lande“ mit viel Engagement und auf hohem Ni-



MdB Franz Romer, Gerhard Gabriel, Christian Rehle (Fa. Solvis) und Bürgermeister Haug (von li) im Gespräch über die Leistungsfähigkeit der Sonnenenergie.
Foto: Margit Mangold

veau arbeite, seinen Respekt. Mit seinem Besuch wolle er auch Solidarität mit Betrieben zeigen, die Optimismus

ausstrahlen. Er zeigte sich betroffen über die vielen, durch die Wirtschaftskrise ausgelösten Arbeitsplatzver-

luste. Durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung erhofft er sich daher nicht nur einen Energieeinsparereffekt, sondern von allem die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. „Hier geht es auch um viele Arbeitsplätze im Oberland“, ergänzte er. Auch Bürgermeister Roland Haug plant nach eigenen Angaben mit Unterstützung des Konjunkturpaketes energieeinsparende Maßnahmen am Rathaus und der Grundschule.

Mit Gemeinde vorangehen

„Wir müssen mit der Gemeinde vorangehen“, sagte er und verwies auf erfolgreiche Energieprojekte der Gemeinde wie die Bürgersolaranlage, oder deren energiesparende Neubau des Booser Kindergartens.

Franz Romer sieht die Firma Gabriel jedenfalls auf dem richtigen Weg. „Ich hoffe, dass die Sonne, so wie heute, weiterhin über dem Haus Gabriel scheint“, wünschte er abschließend.